

Caren Sureth (2003)

Die Wirkungen gesetzlicher und theoretischer Übergangsregelungen bei Steuerreformen – eine ökonomische Analyse steuerinduzierter Verzerrungen am Beispiel der Reform der Besteuerung von Beteiligungserträgen

*University of Bielefeld, Faculty for Business Administration and Economics,
Discussion Paper No. 505*

Abstract:

Der Beitrag analysiert die Wirkungen einer Steuerreform und steuerlicher Übergangsregelungen und untersucht, welche Verzerrungen durch die Besteuerung ausgelöst werden. Die Analyse wird am Beispiel der letzten großen Unternehmenssteuerreform, dem Wechsel vom Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren, durchgeführt. Dabei werden zunächst das alte und das neue Steuersystem modelliert, um die ökonomischen Kerngrößen zu vergleichen und zu interpretieren. Anschließend werden die Übergangsregelungen ökonomisch analysiert. Es wird gezeigt, wie eine Steuerreform und deren Übergangsregelungen die Durchführung von Investitionen in eine Kapitalgesellschaft beeinflussen können. Theoretischer Ausgangspunkt der Analyse ist dabei das Aktienbewertungsmodell von Gordon, dessen Grundmodell um die steuerlichen Vorschriften des Anrechnungs- und des Halbeinkünfteverfahrens erweitert wird, um die Entscheidung des Investors zu beurteilen. Die Autorin zeigt, welchen Einfluss Übergangsregelungen auf das Ausmaß der Verzerrung im gewählten Modellrahmen bzw. auf die relative Vorteilhaftigkeit einer in der Vergangenheit getroffenen Investitionsentscheidung haben und worin mögliche Vorteile bestimmter Übergangsregelungen bestehen.